

Vorwort

Die Inspektion der Bornholmer Grundschule wurde im Schuljahr 2023/2024 durchgeführt. Das Inspektions-team hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule mit dem Fokus auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse¹. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Qualitätstabelleau 2023 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personalmanagement	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikati- onskultur	6.2. Datengestützter Umgang mit den Schulleistungsdaten
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kinder- und Jugendschutz	4.3 Verwaltungs- und Ressour- cenmanagement		6.3 Schulzufriedenheit und Schu- limage
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		

Schulspezifische Qualitätsmerkmale				
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientie- rung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal		

Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion wurde somit folgendes zusätzliches Qualitätsmerkmal aufgenommen:

- E.2 Ganztag

Darüber hinaus wählte die Bornholmer-Grundschule das Qualitätsmerkmal:

- 4.4 Unterrichtsorganisation

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

1 Rahmenbedingungen der Schule

Organisationsformen und Ausstattung	
Zuständigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Schulbehörde: Herr Bezirksstadtrat Pasternack Schulaufsicht: Frau Groch
Besonderheiten in der Schulorganisation	<ul style="list-style-type: none"> jahrgangsbezogene Lerngruppen in den Klassenstufen 1 bis 6 vierzünftig 1. Klasse, fünfzünftig 2. bis 3. Klasse, vierzünftig 4. bis 6. Klasse offener Ganzttag Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem freien Träger „Stützrad gGmbH“ musisch-künstlerischer sowie ökologischer Schwerpunkt
Teilnahme an Projekten/Programmen/ Schulversuchen	<ul style="list-style-type: none"> Musikalische Grundschule Erasmus + Bundeswettbewerb der Fremdsprachen Projekt mit „Grün macht Schule“
personelle Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung mit Lehrkräften 100,2% 1 Schulleiter 1 stellvertretende Schulleiterin 1 Verwaltungsleiterin 1 Sekretärin 1 Hausmeister 1 Sozialpädagogin und 1 Sozialpädagoge 2 Lehrkräfte für Sonderpädagogik ca. 4,5 Lehrkräftestellen für die sonderpädagogische Förderung

Änderungen der baulichen und räumlichen Bedingungen in den letzten Jahren	
Veränderungen des allgemeinen Gebäudezustandes	<ul style="list-style-type: none"> entfällt
Abgeschlossene bzw. laufende Bau-/Sanierungs-/Erweiterungsarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> 2024 Umgestaltung der Räumlichkeiten des Vorderhauses zu Büroräumen der Schulleitung, der Verwaltungsleitung und der Sekretärin sowie zu einem Konferenzraum

bewilligte und terminierte Bau-/Sanierungs-/Erweiterungsarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Umgestaltung der ehemaligen Verwaltungsräume im Hauptgebäude zu einem Bereich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Raum für die Schulsozialarbeit und die Streitschlichterinnen und Streitschlichter
Änderungen der Raumnutzung	<ul style="list-style-type: none"> Auflösung des Bewegungsraumes zur Gewinnung von zwei Klassenräumen Ausbau eines Raumes zum Fachraum für Naturwissenschaften (incl. Experimentiertisch) Nutzung jeweils eines Raumes durch die Bereiche Schulsozialarbeit und Sonderpädagogik
veränderte Ausstattung von Räumen der Schule	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung von Funktionsräumen für die Schulsozialarbeit und für die Sonderpädagogik
veränderte digitale Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung des Fachraumes Naturwissenschaften mit einem ActivPanel (mobil) Ausstattung von allen Klassenräumen mit ActivPanels
Um-/Neugestaltung von Sport-/Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none"> in Kooperation mit „Grün macht Schule“: Gestaltung eines grünen Klassenzimmers, Bau einer Balancierstrecke und Errichtung von zwei Holzskulpturen auf dem Spielplatz, Umgestaltung des großen Schulhofes (Errichtung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten in zwei Bereichen und Bau von Hochbeeten, Erweiterung der Bühne)
weitere Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> keine

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule und zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Bornholmer Grundschule über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2 Ergebnisse der Inspektion

2.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- I. Umsetzung des ökologischen und musikalisch-künstlerischen Schwerpunktes
- II. organisatorische und inhaltliche Gestaltung des offenen Ganztages
- III. lernförderliche Atmosphäre im Unterricht

Entwicklungsbedarf

- IV. Unterrichtsarrangements, die selbstregulierte und problemorientierte Lernprozesse stärker berücksichtigen

2.2 Erläuterungen

2.2.1 Schulqualität

zu I.

Die Umsetzung der im Schulprogramm formulierten Schwerpunkte ist im schulischen Alltag der Bornholmer Grundschule seit Jahren fest verankert. Seit 2012 nimmt die Schule am Schulentwicklungsprojekt „Musikalische Grundschule“ teil und arbeitet aktuell an der Rezertifizierung. Der musikalisch-künstlerische Schwerpunkt zeigt sich in vielfältigen jahrgangsgemischten Kursangeboten. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 bis 6 haben die Möglichkeit, in Theaterkursen, im Ukulelekurs sowie in Kursen für Bildende Kunst und Handwerk ihre kreativen Fähigkeiten zu entwickeln. Die Aufführung der Choralen im Herbst und Sommer sowie die Gestaltung der Schulgalerie mit wechselnden Themen zeugen von der tiefen Verwurzelung künstlerischer Aktivitäten im Schulalltag. Auch die beiden Schulchöre „Küken“ und „Schräge Vögel“, die regelmäßig bei schulischen und öffentlichen Anlässen auftreten, tragen maßgeblich zur musikalischen Kultur der Schule bei. Diese Veranstaltungen finden in Kooperation mit Instrumentallehrerinnen und -lehrern statt, die das Angebot am Nachmittag erweitern. Durch gemeinsames Singen vor den Ferien und den musikalischen Adventskalender wird eine gemeinschaftsfördernde Atmosphäre geschaffen. Besonders hervorzuheben ist das jährliche Hoffest, bei dem die Schülerinnen und Schüler mit einem von ihnen gestalteten Bühnenprogramm ihre im Schuljahr entwickelten künstlerischen Projekte der gesamten Schulöffentlichkeit präsentieren. Neben dem musikalisch-künstlerischen Schwerpunkt legt die Bornholmer Grundschule großen Wert auf die Förderung ökologischer Kompetenzen. Der Ökogarten der Schule bietet zahlreiche Möglichkeiten, umweltbewusstes Handeln und naturwissenschaftliche Zusammenhänge praxisnah zu erleben, wie beispielsweise durch die aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler in Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen des Schulgartens sowie die saisonbedingten imkerischen und gärtnerischen Aktivitäten.

Im Sachunterricht der Jahrgangsstufen 1 und 2 ist eine verbindliche Unterrichtsstunde für das angeleitete Lernen im Öko-Garten integriert. Besonders erwähnenswert ist die internationale Kooperation mit der Ecole primaire publique in Doussard, die durch Erasmus+ gefördert wird und den ökologischen Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene ermöglicht.

zu II.

Die Bornholmer Grundschule ist im offenen Ganztagsbetrieb organisiert. Die nachmittäglichen Bildungsangebote, die konzeptionell festgelegt und abwechselnd gruppenbezogen und gruppenoffen stattfinden, sind vielfältig und orientieren sich an den Schwerpunkten der Schule (z. B. die Imkerei im Öko-Garten, die beiden Chöre und der Keramik-Kurs). Ergänzt werden sie unter anderem durch sportliche Freizeitangebote (z. B. Fußball in Kooperation mit dem Pfefferwerk sowie Bogenschießen im Öko-Garten). Am Vormittag unterstützt das pädagogische Personal die Lernenden im Unterricht. Dafür ist jeder Klasse der Jahrgangsstufen 1 bis 3 ein Bezugserzieher bzw. eine Bezugserzieherin zugeordnet. Die Grundlage für die enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Erzieherinnen und Erziehern bilden wöchentliche Absprachen, die im Stundenplan fest verankert sind. Zusätzlich nehmen die Erzieherinnen und Erzieher an Elternversammlungen teil, betreuen die Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben und organisieren den sogenannten „Außer-Haus-Tag“, an dem die Schülerinnen und Schüler gruppenbezogen sowohl die nähere Umgebung der Schule erkunden (z. B. die Natur auf dem Brennerberg) als auch verschiedene kulturelle Einrichtungen der Stadt besuchen. Darüber hinaus bereichern Initiativen der Erzieherinnen und Erzieher das Schulleben. Hierzu zählt beispielsweise der schulinterne Geschichtenwettbewerb „Mein eindrucksvollstes Schulerlebnis“ im Schuljahr 2023/2024 und das jährliche Herbstfest.

2.2.2 Unterrichtsqualität

Auch im Unterricht der Bornholmer-Grundschule wird die Umsetzung der beiden schulischen Schwerpunkte sichtbar. So sind musikalische Rituale fest etabliert wie die „musikalischen Erfrischer“ zur Entspannung oder bestimmte Klatschrhythmen oder Musiken, die Unterrichtsphasen einleiten oder beenden. Die überwiegende Unterrichtszeit wird zum Üben und Festigen von Lerninhalten genutzt. Meist dient ein Unterrichtsgespräch der Klärung des Themas und der Vorgehensweise. Dabei sind die Lehrkräfte sprachliches Vorbild, achten auf den sprachlichen Ausdruck der Kinder und ermöglichen ihnen umfassende Äußerungen, teilweise unterstützt durch Wortspeicher oder Formulierungshilfen. In der Hälfte des Unterrichts sorgen die Lehrkräfte dafür, dass die Lernenden zusammenarbeiten und sich untereinander austauschen. Meist dient der Einsatz der digitalen Boards der Übersicht über den Stundenverlauf und die gestellten Aufgaben, in einem Drittel werden damit auch Lerninhalte veranschaulicht. Eher selten haben Kinder die Gelegenheit, interaktiv an den Boards zu agieren. In weniger als der Hälfte des Unterrichts sind die Aufgaben differenziert nach Umfang oder Schwierigkeit. Über vielfältiges Material zur Freiarbeit, das in vielen Klassenräumen übersichtlich angeboten wird, haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach Beendigung ihrer Aufgaben weiter zu beschäftigen. Insbesondere in der Schulanfangsphase schaffen die Lehrkräfte unterschiedliche Zugänge zum Lerngegenstand, z. B. in den Buchstaben-Lernwegen (kneten, legen mit Wolle, spuren im Sand). Einzelne Klassen nutzen wöchentlich den Computerraum, um differenzierte Übungen in verschiedenen Fächern in der Anton-App zu erledigen. Die Nutzung ist aber nicht verbindlich festgelegt.

zu IV.

Auch wenn Erfahrungen, die die Kinder in ihren festen Arbeitszeiten im Ökogarten sammeln, in die Unterrichtsgestaltung einfließen, beispielsweise bei der Untersuchung von Blattstrukturen oder dem Kräuterprojekt, sind Aufgaben, die zum Experimentieren und Ausprobieren anregen und unterschiedliche Lösungswege und Ergebnisse zulassen, eher selten Bestandteile des Unterrichts. In der Regel arbeiten die Schülerinnen und Schüler nach vorgegebenen und bekannten Abläufen. Wenn sie beispielsweise in Arbeitsplänen die Aufgabenreihenfolge bestimmen, aus freiwilligen Aufgaben wählen oder mit Kontrollblättern ihre Ergebnisse selbst überprüfen, wird zwar eine organisatorische Eigenständigkeit gefördert, es gibt jedoch wenige Lernarrangements, in denen die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, über offene, komplexe Fragestellungen nachzudenken, Hypothesen anzustellen und sich selbstständig eine Vorgehensweise zur Informationsbeschaffung und Problemlösung zu überlegen.

zu III.

Insgesamt verläuft der Unterricht in einem äußerst lernförderlichen Klima. Lehrkräfte und Kinder gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Seltene kleinere Störungen werden durch die Umsetzung vereinbarter Klassenregeln schnell und ruhig beendet. Die Schülerinnen und Schüler nutzen mit großer Selbstverständlichkeit eingeübte Abläufe, wenn sie beispielsweise temporär außerhalb des Klassenraums arbeiten. Die Lehrkräfte sind zugewandt, beraten, ermutigen und loben die Lernenden. Die Unterstützung durch Erzieherinnen und Erzieher einzelner Kinder oder kleiner Gruppen erfolgt zielgerichtet. Neben den musikalischen Ritualen kommen wiederkehrende Elemente und Methoden zum Einsatz, die zu einer verlässlichen und transparenten Steuerung der Unterrichtsphasen beitragen. So beginnen die Tage häufig mit dem Morgensprecher, Abläufe und Aufgaben werden im Sitzkreis besprochen und das gut eingeübte Lerntempoduell an der „Haltestelle“ verhindert Leerlauf- und Wartezeiten bei den Schülerinnen und Schülern.

2.3 Qualitätsprofil³

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung
1.1	Schulprogramm	B
1.2	Interne Evaluation	B
1.3	Externe Evaluation	./.
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	A
2.1.a	Sprachbildung	A
2.1.b	Medienbildung	B
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung
3.1	Beteiligung	./.
3.2	Schule als Lebensraum	./.
3.3	Kinder- und Jugendschutz	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	B
4.3	Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	./.
4.4	Unterrichtsorganisation	B
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	./.
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	o.B. ⁴
6.2	Datengestützter Umgang mit den Schulleistungsdaten	C
6.3	Schulzufriedenheit und Schulimage	./.
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung
E.2	Ganztag	A

./. (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

³ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und schulspezifische Merkmale. Hierzu und zur Definition der Bewertungen siehe Kapitel 4.

⁴ Das Qualitätsmerkmal 6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn wird an Grundschulen nicht bewertet.

2.4 Unterrichtsprofil

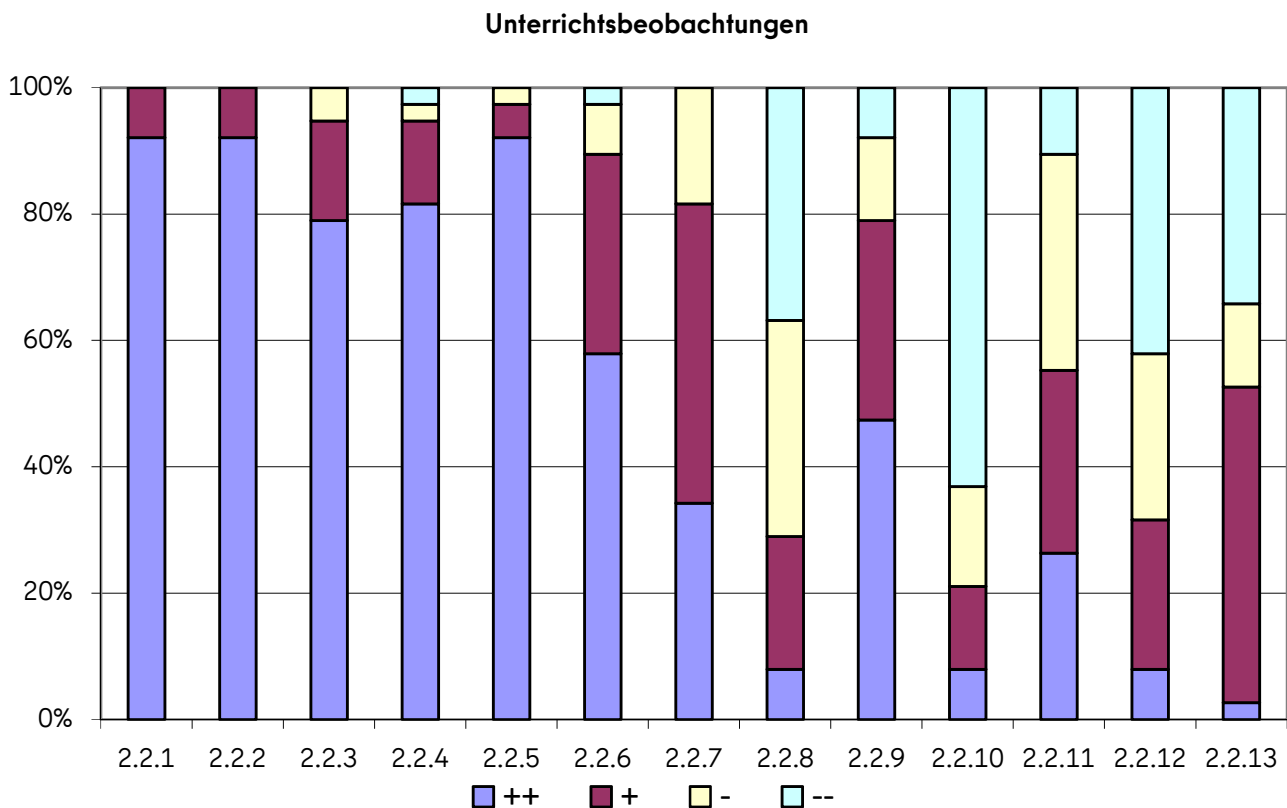
Kriterien lernwirksamen Unterrichts	++	+	-	--	Mittelwert ⁵
2.2.1 Das Verhalten der Lehrkraft ist wertschätzend und respektvoll.	92%	8%	0%	0%	3,92
2.2.2 Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler ist wertschätzend und respektvoll.	92%	8%	0%	0%	3,92
2.2.3 Die Lehrkraft nimmt wahr, was im Klassenzimmer geschieht.	79%	16%	5%	0%	3,74
2.2.4 Die Lehr- und Lernzeit wird effektiv genutzt.	82%	13%	3%	3%	3,74
2.2.5 Der Unterricht verläuft störungsarm.	92%	5%	3%	0%	3,89
2.2.6 Die Lehrkraft schafft eine klare Struktur des Unterrichts.	58%	32%	8%	3%	3,45
2.2.7 Die Lehrkraft unterstützt die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler durch regelmäßiges und konstruktives Feedback.	34%	47%	18%	0%	3,16
2.2.8 Die Lehrkraft schafft kognitiv herausfordernde, anspruchsvolle Lerngelegenheiten.	8%	21%	34%	37%	2,00
2.2.9 Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung des Lernzuwachses bzw. Kompetenzerwerbs.	47%	32%	13%	8%	3,18
2.2.10 Die Lehrkraft fördert das selbstregulierte Lernen der Schülerinnen und Schüler.	8%	13%	16%	63%	1,66
2.2.11 Die Lehrkraft fördert die Sprachhandlungskompetenz der Lernenden.	26%	29%	34%	11%	2,71
2.2.12 Die Lehrkraft berücksichtigt die Lernvoraussetzungen der Lernenden.	8%	24%	26%	42%	1,97
2.2.13 Die Lehrkraft setzt digitale Lösungen gezielt zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein.	3%	50%	13%	34%	2,21

Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

++ trifft zu + trifft eher zu - trifft eher nicht zu -- trifft nicht zu

⁵ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

2.5 Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



2.6 Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts

